

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Wie in früheren Zeiten die Schulknaben in Zug einen Beamten wählten. Bis in die 1830er Jahre bestand in Zug seit alters her die in ihrer Art jedenfalls einzige Sitte, daß die Schulknaben den Schwemm-Meister am 1. Mai sonntag zu wählen hatten. Dieser hatte die Dohlen und Schwelben der Bergwege und Straßen im Gemeindesbanne der Stadt Zug in Ordnung zu halten, also dafür zu sorgen, daß dieselben nicht überschwemmt würden. Dieses Amt muß, wie es scheint, ziemlich einträglich gewesen sein. — Einige Tage vor der Landsgemeinde — 1. Mai sonntag — ging jeder, welcher Lust zu dieser Beamtung hatte, im Schulhause von Stube zu Stube und bat die Schüler für nächsten Sonntag um ihre Stimme. Vor der Schultüre draußen wurden die Lehrer dann aber erst recht ergebenst ersucht, für ihn bei den Buben ein empfehlendes Wort einlegen zu wollen. Am 1. Mai sonntag nach vollendetem Pfarrgottesdienst (½ 10 Uhr) bei St. Michael erschienen dann im dortigen Beinhause sämtliche Primarschüler. Unter Vorsitz des Stadtweibels in Standesfarbe wurde bei offenem Handmehr die Wahl rasch vollzogen. Vom Neugewählten Schwemm-Meister wurden hierauf seine Wähler ins Leh (jetzt Rosenberg) hinüber zu einem „Znuni“ eingeladen, dem aber gewöhnlich nur die Ärmern Folge leisteten und sich schleunigst am betreffenden Orte einzufanden. Bei Most, Brot, Käse, Nüssen und Birnen ließ man sichs wohl schmecken. Hei, war das eine Lust, diesen jungen Wählern zuzuschauen! Dabei wurde aber nicht vergessen, nachmittags 1 Uhr rechtzeitig an der Landsgemeinde oberhalb Platzwehre als aufmerksamer Zuhörer und Zuschauer sich einzufinden, um da für das spätere politische Leben sich vorzubereiten.

a. a.

Inserate.

1—2 junge Leute,

welche das Italienische erlernen wollen, finden während den Herbstferien (Juli bis Oktober) bei einem Lehrer in einem hübschen Dorfe bei Lugano billige Pension (nebst Stunden auch in andern Fächern). Näheres durch N. Camozzi, professore, Coll. S. Anna, Roveredo.

Vakante Lehrerstelle.

Zu Folge Resignation ist die Lehrerstelle an der Knabenmittelschule zu Cham auf Beginn des nächsten Wintersemesters neu zu besetzen und wird dieselbe anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 1400. —

Aspiranten, welche befähigt sind, Gesang- und Turnunterricht zu erteilen, werden bevorzugt.

Schriftliche Anmeldungen in Begleit des Lehrerpatentes, der Schul- und Sittenzeugnisse nimmt bis den 16. Juni nächsthin das Präsidium der Schulkommission entgegen.

Cham, den 16. Mai 1895.

Namens des Einwohnerrates:

(D. D. 335.)

Die Kanzlei.

Offene Lehrerstellen.

Infolge Resignation des Oberlehrers und Ablauf des Anstellungsvertrages des Mittellehrers an den Knabenschulen in Arth sind diese beiden Stellen neu zu besetzen.

Gehalt Fr. 1400. — resp. Fr. 1300. — nebst freier Wohnung und Garten.

Anmeldungen sind bis spätestens Ende Mai an den Schulratspräsidenten Herrn Emil Eichhorn zu richten. Die Ordonnanzen liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Arth, den 2. Mai 1895.

Der Schulrat.

1895

Der Juni:

Unterhaltender
interessanter
Text:

Romane

Novellen

Dorfgeschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik

Für die Frauen
und Kinder

Monatsschau

Zeitereignisse

• * •

Reicher,
und schöner
Bilderschmuck.

Der überaus spannende Roman „Auf der Schwelle zum Paradies“ von J. Edhor kommt in diesem Heft mit seiner vierten Fortsetzung zum Abschluß, während drei kleinere Novellen („Die Waldkapelle“ — „Schön Lisbeth“ — „Das ärmste Kind“) den erzählenden Teil zu einem besonders reichhaltigen gestalten. Der durch seine epischen Dichtungen „Der Bauernjörg“ und „Der Prophet“ so vorteilhaft bekannt gewordene Eduard Eggert ist durch einen formvollendeten poetischen Beitrag „Der Gefangene“ vertreten, und J. Eßler, S. J. bespricht in anziehender Weise die unter dem Titel „Wetterleuchten“ erschienenen epochenhenden Gedichte von Franz Eichert. Auch die zahlreichen übrigen Artikel — „Prunkvolle Hochzeitsfeste“, „Die Vogelsprache“, „Ein Pfingstfest in Porto-Mégre“ u. s. w. — bieten eine Fülle des Interessanteu.

Zum Preise von 50 Pf.
monatlich ein starkes Folio-Heft

Alte und Neue Welt,

Illustriertes, katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.
Einsiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Carl Schmid in Zürich (Fargau),

einzig berechtigter Fabrikant in der Schweiz von Zargauer patentierten Zurgärten, empfiehlt den tit. Schulen, Kindertafeln und Brüderäter und Mantela mit feinen und reichsterbaren Gewichten zu bedeutend herabgelegten Preisen. Prospette und Preissätze sowie Ia. Zeugnisse von Schulmännern stehen gerne Diensten.